

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Ämtliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

11. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von C. B. Ott in Zwönitz.

11. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Austräger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreispaltene Corpusszeile oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N^o 144.

Donnerstag, den 9. December.

1886.

Holz-Auction auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Ficker'schen Gasthose zu Grünhain sollen

Montag, den 13. December 1886,

von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an,

165 Stück weiche Stämme	von 10—15 cm	Mittelfärke,
70 " " "	16—22 "	"
356 " " Klöcher	13—15 "	Oberfärke,
518 " " "	16—22 "	"
141 " " "	23—29 "	"
11 " " "	30—36 "	"
882 " " Stangenklöcher	8—12 "	"
300 " " Derbstangen	8—9 "	Unterfärke,
62 " " "	10—12 "	"
4 " " "	13 "	"
150 " " Reisstangen	4—6 "	"
140 " " "	7 "	"
4 Raummeter weiche Scheite,		
60 " " Knüppel,		
29 " " Stöcke,		
1 " " Aeste,		
302 " weiches Streureisig und		
10 ⁰⁰ Wellenhundert weiches Abraumreisig,		

auf den Kahlschlägen in den Bezirken: „Kohlung“, Abth. 25 und „Fürstenberg“, Abth. 75, sowie Windbruchhölzer in den Bezirken: „Buchanger“, Abth. 11, „Biehknochen“, Abth. 15, 16, 19, „Kohlung“, Abth. 22, 24, 25, „Schwarzes Holz“, Abth. 30, „Lange Leithe“, Abth. 33 und 36, „Zwölzlehn“, Abth. 39 und 40, „Moosheide“, Abth. 43, 44, 45, 46, 48, „Einsiedel“, Abth. 53, 60 und „Kornhau“, Abth. 64

einzelnen und partienweise, soweit die gestellten Kauttionen nicht ausreichen,

nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Hölzer ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Königl. Forstrevierverwaltung Grünhain und Königl. Forstrentamt Schwarzenberg,

am 4. December 1886.

Gräß.

Kühlmorgen.

Bekanntmachung.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 16. Stück vom Jahre 1886, ist hier eingegangen und enthält:

Verordnung, die den Militärwärtern im Sächsischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen betr.

Dasselbe liegt an Rathsstelle 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.

Zwönitz, am 8. December 1886.

Der Bürgermeister.

Adam.

Bekanntmachung.

Die für den hiesigen Kirchenvorstand notwendige Ergänzungswahl soll am

3. Abendsonntage, den 12. December a. c.

nach beendigtem Vormittagsgottesdienste bis Schlag 12 Uhr im Rectorzimmer des Schulhauses vorgenommen werden.

Die angemeldeten Wähler haben in dieser Zeit ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben. Formulare für die Wahlzettel werden diesmal seitens des Kirchenvorstandes nicht ausgegeben werden, da früher von diesen Formularen meist nicht Gebrauch gemacht worden ist; doch sind solche auf Verlangen bei Herrn C. B. Ott unentgeltlich zu haben.

Auf ein weißes Papierblatt haben die **eingetragenen Wähler in der Stadt 3 Personen**, welchen sie ihre Stimme geben wollen, die **Wähler aus Kühnhaide und Dittersdorf 1 Person** zu verzeichnen.

Die Auszählung der Stimmen und Feststellung des Wahlresultates erfolgt sofort nach Schluß der Wahl.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr beendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Zwönitz, den 7. December 1886.

Der Kirchenvorstand.

P. Clauß.

Oertliche und Sächsische Angelegenheiten.

— Ueber die im Erzgebirge zu bauenden Staatseisenbahnen haben verschiedene Zeitungen in letzter Zeit eine Reihe theils ungenauer, theils irrthümlicher Angaben gebracht. Dem gegenüber schreibt man dem „Annab. Wochenbl.“: Außer der Linie Stollberg-Zwönitz, wo die Vorarbeiten in Folge der geometrischen Grundrißaufnahme eine geringe Verzögerung erfahren haben, werden im

nächsten Jahre erst, sicherlich nicht vor Ende April oder Anfang Mai, die Erarbeiten an den Linien: 1. Schönfeld-Geyer, 2. Buchholz-Schwarzenberg und 3. Grünstädtel-Nittersgrün in Angriff genommen. Die Vorarbeiten müssen in Folge der sich in dortiger Gegend bietenden Terrainverhältnisse als besonders schwierig bezeichnet werden und es darf nicht etwa behauptet werden, daß die die speciellen Messungen ausführenden Ingenieure und Feldmesser eine leichte Aufgabe haben. Mit der geistigen ist auch keine geringe körperliche Anstrengung ver-

bunden. In der Hauptsache werden die vorgenannten drei Linien fast gleichzeitig in Angriff genommen. Es steht jedoch zu erwarten, daß dem bereits dort befindlichen Vermessungspersonal während der Bauzeit noch weitere Hilfsingenieure zugetheilt werden. Das Verdienst, die Naturarbeiten mit verhältnismäßig kurzem Zeitaufwand in Folge der günstigen Herbstwitterung fast schon beendet zu haben, gebührt den thätigen Ingenieuren. Die geometrischen Aufnahmen sind bereits beendet, und zwar hat dieselben an Buchholz-Schwarzenberg das Vermessungsbureau von Müller in Döbeln, die Aufnahmen für Grünstädtel-Rittersgrün und Schönfeld-Beyer das Vermessungsbureau von Rentsch in Ramenz ausgeführt.

Der Christmonat ist eingezogen, nur noch kurze Zeit bis Weihnachten. Was soll diese kurze Spanne Zeit nicht Alles bringen? Die Geschäftswelt hofft, daß die Käufer nun in hellen Schaaeren erscheinen werden; das Publikum rechnet und überlegt: Wo und wie? Vor allen Dingen, das möchten wir noch einmal wiederholen, kaufe man möglichst daheim; der Ruhm, auswärts gekauft zu haben, sollte dem Localpatriotismus weichen, und es wird das in den meisten Fällen geschehen können, ohne daß der Käufer Nachtheil hat. Gegen baare Zahlung kauft man überall preiswerth, und, kauft man zu Hause, spart man das Porto und sonstige Unkosten. Bei Geschäften in großen Städten ist die Baarzahlung selbstverständlich, ergo kann sie es auch daheim sein. Man baut damit von vornherein einen sicheren Wall gegen die Rechnungen im Januar. Für das Weihnachtsgeschäft haben alle Gewerbetreibenden sich vorbereitet, ihre ganze Ausrüstung ist mobilisirt und dem Publikum zur Schau gestellt. Wir möchten aber noch an eine Hilfs-Armee kleiner, hilfreicher Geister erinnern, die noch niemals Jemand in Stich gelassen haben, wenn sie nur ordentlich citirt wurden. Diese Armee sind die Lettern, die Buchstaben in der Zeitung, aus deren bunten Reihen sich die Weihnachts-Announce bildet. Die ist ein guter Freund, dessen Kraft freilich noch verschiedentlich unterschätzt wird. Ein Geschäftsmann sagt mürrisch: „Nützt auch nicht. Will das Publikum kaufen, kauft es doch!“ Bekteres mag richtig sein, es bleibt aber die Frage, wo und was das Publikum kauft! Der Zweck der Weihnachts-Announce ist es, das Publikum wieder und wieder für einzelne specielle, sich zu Festgeschenken besonders eignende Gegenstände aufmerksam zu machen, es bis in's Detail Kosten und Werth des Gegenstandes erkennen zu lassen, bis endlich die Lust zum Kauf kommt. Auf den ersten Hieb fällt kein Baum, auch die einzelne Announce macht noch kein Wundergeschäft. Aber immer kurz und klar von Neuem erinnert, die richtigen Gegenstände dazu, dann kommt die Neigung von selbst und wenn sie schließlich aus der Neugier entspringen sollte. Jeder Praktikus kennt das. Was hat denn den Geschäften in großen Städten ihren enormen Kundencreis geschaffen? Die Announce, das ist das ganze Geheimniß. Nicht das Geschäft macht das Annonciren, sondern das Annonciren vielmehr das Geschäft. Es ist also nur im Interesse der Geschäftswelt, wenn wir darauf aufmerksam machen, ihr die Waffe empfehlen, mit welcher die sogenannten Versandtgeschäfte ihre Schlachten geschlagen haben; der Nutzen wird auf sich nicht warten lassen. Das Publikum hat, wie man zu sagen pflegt, zum Felle „den Kopf voll!“ Daher thut die Erinnerung, der freundliche Hinweis gut, und am besten vermittelt ihn die Weihnachtsannounce, wenn sie nur in die passende Form gekleidet ist; denn auch das Annonciren ist eine Kunst.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs hat das Justizministerium beschlossen, den zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Klingenthal designirten Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Stollberg, Dr. Albrecht Wilhelm Vogel, seinem Ansuchen entsprechend, auf seiner jetzigen Dienststelle zu belassen und den Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Crimmitschau, Dr. Heinr. Ad. Felix Steinmetz, für die Zeit vom 1. Januar 1887 ab an das Amtsgericht Klingenthal zu versetzen.

Stollberg, 6. December. Mit dem heutigen Tage vollendet sich das vierzigste Jahr, welches Herr Oberamtsrichter Zumppe im Dienste des Staates verlebt hat. Indem wir den hochverdienten und allgemein verehrten Beamten zu seinem 40jährigen Staatsdieners-Jubiläum auf das herzlichste beglückwünschen, geben wir zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß es Herrn Oberamtsrichter Zumppe noch recht lange vergönnt sein möge, in ungeschwächter körperlicher und geistiger Kraft seines Amtes zu walten.

Chemnitz. Wegen Herstellung des in 30000 Exemplaren gedruckten und mit falscher Angabe des Druckers und Verlegers versehenen Flugblattes, welches am 27. Juni 1886 in Leipzig und Umgebung zur Vertheilung gelangte und schwere Beleidigungen gegen das dortige Polizeiamt und die Königl. Kreishauptmannschaft enthält, ist der hiesige Buchdruckerbesitzer C. G. Ludwig von der II. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu einer Gefängnißstrafe von 2 Mon. und 1 Woche verurtheilt worden. (L. Z.)

Das Bierbrauen muß ein recht rentables Geschäft sein. Die Actien-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz gewährt diesmal ihren Actionären 25 pCt. Dividende. Sie verkaufte in diesem Jahre 66680 Hectoliter Bier.

Aue, 6. December. Die gestern am 5. December in der Fachschule zu Aue abgehaltene Generalversammlung der deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue, der eine Vorstandssitzung vorausging, wurde um 1/23 Uhr vom Vorsitzenden Herrn Emil Türke aus Dresden eröffnet. Vertreten waren die Städte Dresden, Leipzig, Gera, Zwickau, Zwickau, Lauter und Aue. Nach Begrüßung der Erschienenen dankte der Vorsitzende zunächst der hohen Staatsregierung für gewährte außerordentliche Subvention, nicht minder der Schlesischen Zinkhüttengesellschaft und mehreren andern Gönnern der Schule für wesentliche Beihilfe und gedachte hierbei des Wunsches der hohen Staatsregierung: Unbemittelten Schülern sächsischer Angehörigkeit theilweisen oder ganzen Erlass des Schulgeldes zu gewähren. Im Weiteren wurde mitgetheilt, daß dieses Jahr 2 Schüler

wegen hervorragender praktischer Leistungen zum Freiwilligen-Examen unter Dispens von der Prüfung in fremden Sprachen zugelassen wurden und dasselbe gut bestanden haben. Der Rechnungsabschluss von 1885/86, sowie auch der Etat auf 1886/87 wurden einstimmig genehmigt. Die ganze Verhandlung verlief sehr rasch und wurde zum Schluß noch den Herren Lehrern und Meistern Worte des Dankes gezollt. Auch die ausscheidenden Herren wurden alle wieder in den Ausschuß gewählt.

Ein recht bedauerlicher Vorfall wird aus Eibenstock gemeldet. Am vergangenen Freitag Nachts zwischen 11 und 12 Uhr erschoss sich auf dem neuen Gottesacker daselbst der aus Eibenstock gebürtige zuletzt in Dresden wohnhafte Kaufmann G. Schubart. Derselbe war direct von Dresden nach Eibenstock gefahren, mit dem Nachtzug dort angekommen und hatte sich sofort nach dem Gottesacker begeben. In einem zurückgelassenen Briefe nahm der Bedauernswerthe, der sich übrigens in guten Verhältnissen befand, Abschied von den Seinigen und bat dieselben um Verzeihung. Unglückliche Familienverhältnisse scheinen das Motiv zu dieser That gewesen zu sein.

Reichenbach, 29. Noobr. Heute Nachmittag ist in Begleitung einer Gerichtscommission aus Plauen der Mörder Turmanisch nach Schneidenbach escortirt worden behufs Besichtigung des Ortes, an welchem die schreckliche That ausgeführt worden.

Eine exemplarische Strafe für den Widerstand gegen die Schule und die Schulgesetze wurde kürzlich einem Schüler der Fortbildungsschule zu Crimmitschau zu Theil. Derselbe ist dem Unterricht seit Ostern dieses Jahres ohne Entschuldigung beständig ferngeblieben, und da kein Mittel ihn zur Erfüllung seiner Schulpflichten veranlassen konnte, so verurtheilte die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zwickau den Widerpenstigen zu 55 Tagen Gefängniß, eine Strafe, die derselbe seit dem letzten Montag im Crimmitschauer Amtsgerichtsgefängniß verbüßt.

Dresden, 7. December. Unter massenhaftem Andrang des Publikums begann heute Mittag vor dem I. Schwurgericht die Hauptverhandlung gegen den vormaligen Stadtsteuereinnahmer Paul Richard Pilz in Riesa wegen Verbrechen im Amte. Bemerkenswert sei für heute, daß der Angeklagte geständig ist, innerhalb der Zeit von 1876 bis Ende Juni d. J. mindestens 17246 Mk. unterschlagen zu haben und erfolgte die Verurtheilung Pilz' zu 4 Jahren Gefängniß.

Dresden, 7. December. In der Galanteriewaaren-Fabrik von Eduard Paschmann hier, große Plauensche Straße, fand heute früh im Keller eine Benzin-Explosion statt, wobei zwei Lehrlinge getödtet, drei Personen leicht und zwei schwer verwundet wurden.

Grimma, 3. December. Es sind in der Nacht zum Mittwoch aus der Expedition des Gerichtsvollziehers etwa 200 Mark gestohlen worden.

Leipzig. Der Schornsteinfegerlehrling, namens Unger von hier, der am 26. vor. Monats in der Brüderstraße beim Essenkehren von dem Dache eines Grundstückes herabgestürzt und nach Durchschlagung einer Glasüberdachung im Hofe in einem Drahtgitter hängen geblieben, nachmals aber mit anscheinend tödtlichen Kopverletzungen nach dem Krankenhaus gebracht worden war, ist wunderbarer Weise von dem gefährvollen Sturze nicht nur lebend davon gekommen, sondern soweit wieder hergestellt worden, daß er bereits aus dem Krankenhause als geheilt hat entlassen werden können.

In Weisensfels ist ein Kalkbrennereibesitzer wegen Wechselräubereien in der Höhe von 16000 Mk. verhaftet worden.

Am Fuße des Hainberges auf dem linken Elsterufer in Gera befinden sich seit ca. 200 Jahren auf einem Wiesenplan ein paar kleine Teiche. Sie heißen, bezeichnend genug, der „große und der kleine Erdfall“. Sie sollen, wie berichtet wird, bei Gelegenheit eines Erdbebens entstanden sein. So oft man sie auch und selbst durch Taucher auf ihre Tiefe untersuchen ließ, „Grund“ hat man in ihnen nicht gefunden. Im Jahre 1780 ließ Graf Heinrich XXX. von Reuß-Gera nach dem großen Brande von Gera beim Abräumen der Brandstellen, die nach mehreren Hunderten zählten, weil nur wenige Häuser stehen geblieben waren, allen Schutt in den großen Erdfall werfen, ohne daß es gelungen wäre, denselben auszufüllen. Am Donnerstag Nachmittag 1/22 Uhr hat sich nun plötzlich in der Nähe dieser Erdfälle und in der Nähe einer bereits mit einigen Häusern besetzten neuen Straße auf derselben Wiese, auf welcher die anderen Erdfälle sich auch befinden, eine etwa 25 Qu.-Mtr. haltende neue Oeffnung im Erdboden gebildet, wobei, wie Augenzeugen berichten, eine Wasserfäule etwa 2 Meter hoch aus dem Erdboden aufsprang. Dieser neue Erdfall hält etwa 6 Meter Durchmesser und ist wie seine Brüder auch mit Wasser gefüllt. Wahrscheinlich stehen sie unter einander in Verbindung.

Rundschau.

Deutsches Reich. Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat dem Berliner Hofe nunmehr den schon seit Monaten erörterten Besuch abgestattet und traf der Prinz-Regent am Dienstag in der 10. Vormittagsstunde in der Reichshauptstadt ein. Der Prinz-Regent gedenkt nach den bisherigen Dispositionen bis diesen Donnerstag in Berlin zu verweilen und dann die Rückreise nach München über Dresden anzutreten, woselbst ebenfalls ein Aufenthalt geplant ist.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird in kommender Woche von Friedrichsruhe in Berlin zurück erwartet; über seine Betheiligung an den Reichstagsverhandlungen verlautet noch nichts Bestimmtes. Die Generaldebatte über die neue Militärvorlage, welche im Reichstage die beiden letzten Tage der vergangenen Woche in Anspruch nahm, hat sich namentlich durch das Eingreifen des Abgeordneten Grafen Moltke zu einer hochpolitischen Verhandlung gestaltet. Die Rede, welche der berühmte Feldherr in der Sonnabend-Sitzung des Reichstages zu Gunsten der Vorlage hielt, war nur kurz,

aber desto schwerer wiegt sie durch ihren Inhalt, fast jeder einzelne Satz repräsentirte eine bedeutungsvolle Aeußerung. Der greise Feldmarschall sieht die politische Lage unter speciellem Hinblick auf das Verhältniß zwischen Deutschland und Frankreich als hochernst an, die ganzen Verhältnisse drängen zu einer Entscheidung und daß diese Entscheidung Deutschland nicht überraschen solle, dazu ist die gegenwärtige Vorlage mit bestimmt. Bei der sonstigen Zurückhaltung Moltke's gerade in allgemein politischen Dingen erscheint die Offenheit, mit der er seinen Befürchtungen über das, was uns vielleicht schon die nächste Zukunft bringen kann, doppelt bemerkenswerth und daß diese Befürchtungen einen Hintergrund haben müssen, wird durch die Aeußerungen des preußischen Kriegsministers in der Generaldebatte nur bestätigt. Er will der Militärcommission des Reichstages wichtige Mittheilungen über die absolute Dringlichkeit des neuen Septennatsgesetzes machen und das Verlangen Herrn v. Bronsart's, daß diese Mittheilungen geheim gehalten werden sollen, läßt an ihrem hochpolitischen Charakter nicht zweifeln. Es haben deshalb die einzelnen Parteien zu Mitgliedern der Militärcommission meist die Fraktionsvorstände delegirt, da diese ja in erster Linie als die Vertrauensmänner der Fraktionen anzusehen sind und demgemäß sich als besonders geeignet erweisen, auf Grund der in Aussicht gestellten vertraulichen Mittheilungen des Kriegsministers Entscheidungen im Namen ihrer politischen Freunde zu treffen. Die Militärcommission sollte an diesem Donnerstag zusammentreten.

Der Reichstag beschäftigte sich in seiner Plenarsitzung vom Montag zunächst mit dem in voriger Session unerledigt gebliebenen Gesetzentwurf über den Servistarif und die Classeneintheilung der Orte. In der kein besonderes Interesse darbietenden Discussion wurden verschiedene Specialwünsche laut, die jedoch erst in der Budgetcommission des Näheren zu prüfen sein werden, an welche die Vorlage schließlich verwiesen wurde. Das Haus wandte sich dann der Verathung derjenigen Etatsheile des Etats für 1887/88 zu, die nicht an die Budgetcommission verwiesen worden sind und führte hierbei der aus den Berichten der Fabrikinspectoren festgestellte Generalbericht zu einer eingehenden Erörterung der Fragen der Sonntagsruhe und Sonntagsarbeit, im Weiteren über die Thätigkeit der Fabrikinspectoren. Diefelbe wurde von den socialistischen Abgeordneten Heine und Kayser scharf kritisiert und bezeichneten diese Herren den Generalbericht als eine Streitschrift gegen die Arbeiter. Die weitere Debatte war belanglos und wurde schließlich der Etat des Reichsamtes des Inneren in seinem Reste discussionlos erledigt. Auf der Tagesordnung für Dienstag standen außer der Fortsetzung der Etatsverathung der Bericht der Reichsschuldencommission und die 1. resp. 2. Lesung des Gesetzentwurfes, betr. die Errichtung eines orientalischen Sprachenseminars. Von Mittwoch an dürfte der Reichstag pausirt haben, um der Militär-Commission zu ihren wichtigen Verathungen das Feld zu überlassen.

Beim Reichstage sind bereits über 200 Petitionen eingegangen, von denen sich eine sehr große Anzahl wiederum auf die Impfstfrage bezieht, während auch Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes und der Gewerbeordnung in zahlreichen Petitionen befürwortet werden. Daneben fehlt es auch nicht an originellen Erscheinungen, wie deren die Petitionsfluth in jeder Session bringt.

Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ erfährt aus Nizza, daß das Befinden der württembergischen Majestäten im Allgemeinen befriedigend sei. Nur klage König Karl noch über angegriffene Nerven und unruhige Nächte, er fühle sich aber in dem milden Klima wohler und sei auch in den Athmungsbeschwerden eine Erleichterung eingetreten.

Frankreich. Auf auswärtigem Gebiete ist das Interesse an der bulgarischen Frage, die sich nur sehr langsam weiterentwickelt, augenblicklich den Vorgängen in Frankreich gegenüber in den Hintergrund getreten. Die Demission des Cabinets Freycinet scheint jenseits der Vogesen eine heillose Verwirrung erzeugt zu haben, es

wimmelt von Vorschlägen und Gegenvorschlägen zur Lösung der Ministercrisis, bis jetzt ist aber der Ariadnefaden, der aus diesem Labyrinth herausführen könnte, noch nicht gefunden. Die drei Gruppen der republikanischen Kammermehrheit halten Conferenzen über Conferenzen ab, um zu einer Verständigung unter einander und mit der Regierung zu gelangen, aber die Situation ist eben so verfahren, daß die Republikaner zu keinem definitiven Beschlusse zu gelangen vermögen. In der Montagsitzung der Deputirtenkammer wurden verschiedene Anträge, die Sitzungen einstweilen auszusetzen, nach erregter Discussion abgelehnt. Charakteristisch für die augenblickliche Lage in Paris ist mit der Umstand, daß Präsident Grevy bis jetzt noch mit Niemand wegen der Neubildung des Cabinets conferirt hat; das greise Staatsoberhaupt Frankreichs soll durch das plötzliche Ableben des Generals Pittié, seines militärischen Berathers, tief niedergedrückt sein. In Regierungskreisen hofft man immer noch, die Crisis durch eine Reconstruction des Cabinets Freycinet überwinden zu können, obwohl sich Herr de Freycinet entschieden weigert, seine Demission zurückzunehmen. Ein Pariser Telegramm vom Montag meldet inzwischen, daß Grevy an diesem Tage mit dem Kammerpräsidenten Floquet (radical) eine längere Besprechung hatte, in der Grevy die Möglichkeit andeutete, Floquet mit der Bildung des neuen Cabinets zu betrauen. Floquet soll sich, allerdings unter Hinweis auf die Schwierigkeit der Lage, bereit erklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Außerdem conferirte Grevy im Verlaufe des Montag Abend noch mit Clemenceau, Ferry und Brisson; die Verlegenheit muß sehr groß sein, wenn man bereits an den erst Anfang dieses Jahres gestürzten Ferry als Cabinetchef denkt!

Schweiz. Auch in der Schweiz scheint man gefonnen zu sein, den allgemeinen ernsten Zeitverhältnissen durch Verstärkung der Wehrkraft Rechnung zu tragen. Erst kürzlich ist das neue Gesetz über die Errichtung eines schweizerischen Landsturmes vom Nationalrathe genehmigt worden und nunmehr ist ihm ein Antrag auf vollständige Centralisation des Militärwesens der Schweiz zugegangen, dessen Annahme für die künftige Gestaltung der eidgenössischen Heeresverwaltung von einschneidendster Bedeutung sein dürfte.

England. Die jüngsten Unruhen vom Sonntag Abend, deren Schauplatz die Stadt Cork wiederum gewesen ist, beweisen zur Genüge, daß die revolutionären Elemente in Irland sich wieder mehr und mehr bemerklich machen. Es ist auch diesmal blutig genug zugegangen, die Polizei mußte förmliche Bayonnettangriffe auf die Volksmassen, welche durch ein Straßenmeeting der Landliga in hohem Grade aufgeregt waren, machen und auf beiden Seiten kam es zu zahlreichen Verwundungen.

Bulgarien. Zur bulgarischen Crisis waren in den letzten Tagen eine Menge mehr oder weniger unwahrscheinlicher Gerüchte aufgetaucht. U. A. war behauptet worden, daß ein Theil der europäischen Diplomatie auf die Rückkehr des „Battenberges“ nach Bulgarien hinarbeite — eine Behauptung, die angesichts der Stimmung in Rußland gegen die früheren Bulgarenfürsten gleich von Anfang an höchst unwahrscheinlich klang und wird sie jetzt auch wieder dementirt. Weiter wird die Nachricht, die am Sonnabend in Belgrad eingetroffene bulgarische Deputation beabsichtige, dem Könige Milan die Krone Bulgariens anzubieten, von Belgrad aus geradezu als sinnlos bezeichnet. Der Besuch der Deputation in der serbischen Hauptstadt und ihr Empfang durch König Milan, der am Montag stattfand, hat nur insofern eine politische Bedeutung, als hieraus auf's Neue das wiedereingetretene freundschaftliche Verhältniß zwischen Serbien und Bulgarien erhellt. — Prinz Alexander von Battenberg ist in Paris eingetroffen, wo er auf seiner Reise nach England ein paar Tage Aufenthalt nehmen will.

Kirchennachrichten von Zwönitz.

Am 3. Adventsonntage predigt Herr Pastor Claus über Luc. 3, 15 - 17. Nach beendeter Gottesdienste findet die Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand statt.

II. Jahrmakrt zu Löbnitz: Montag, 13. December d. J.

Gustav Ad. Kaufmann, Niederzwnitz

empfehl't zur Herbst- und Winterfaison:

- Lama**, 120 cm breit, einfarbig und Streifen, a Mtr. 150-300 Pfg.
- Lama**, 120 cm breit in Caros, a Mtr. 170-280 Pfg.
- Lama-Jaquard**, wollige Strickwaare, a Mtr. 250-320 Pfg.
- Boy und Boy-Lama**, 100 cm breit, Reinwolle, a Mtr. 175-200 Pfg.
- Rockzeuge**, 85-100 cm breit, glatt und carrirt, a Mtr. 70-100 Pfg.
- Barchent**, 60 cm breit, glatt, carrirt und gestreift, a Mtr. 60-85 Pfg.
- Filzröcke** in eleganter Ausführung und größter Auswahl.
- Halbseidene Kinder- und Damen-Gravatten.**
- Herrentücher.**
- Reinseidene Kinder- und Damen-Gravatten.**
- Herrentücher.**
- Atlas-Schürzen.**
- Cachemir-Schürzen.**
- Lustre-Schürzen.**
- Scheuer-Schürzen.**
- Taschen-Müsch.**
- Corsetts** von den billigsten bis zu den elegantesten modernen Formen.
- Große Barchent-Herren-Hemden**, a Stück 120-200 Pfg.
- Echlipse, Spitzen, Mäschchen, Vorhemdchen und Kragen** in größter Auswahl.

- Wollene Tücher** in größter Auswahl.
- Kopftücher**, a Stück 60, 80, 90, 100, 120 Pfg.
- Stricktücher**, Handarbeit, glattfarbig mit bunten Ranten, a Stück 100-180 Pfg.
- Kopftücher** mit Blumenkanten und Franzen in allen Größen, a Stück 150-300 Pfg.
- Tailentücher und Concerttücher** in allen Farben, a Stück 220-700 Pfg.
- Mohairtücher** in schwarz und bunt, a Stück 75-300 Pfg.
- Thibet-Shawl-tücher**, a Stück 80-180 Pfg.
- Lama-Tücher**, a Stück 60-200 Pfg.
- Kopfhüllen**, neue schöne Farben, a Stück 240 Pfg.
- Herren-Shawls**, a Stück 80-120 Pfg.
- Kinder-Shawls**, a Stück 35-70 Pfg.
- Bettzeuge**, glatt, a Mtr. 42-70 Pfg.
- Bettzeuge** in Damast, weiß und bunt, a Mtr. 70-80 Pfg.
- Feinste Anzug-, Ueberzieher- u. Hosen-Stoffe.**
- Damenkleiderstoffe** in sorgfältig gewählten Sortimenten.
- Regenmäntel, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots** und Kaisermäntel.
- Arbeitshofen**, a Stück 225-450 Pfg.
- Tischdecken, Kommodendecken.**
- Waschtischdecken und Nähtischdecken.**
- Tischtücher, Handtücher, Wischtücher.**
- Hemden-Barchent** in großartiger Auswahl und billigen Preisen.

Tricot-Tailen

mit Borde, Soutasch, Perlen, mit und ohne Westeneinsatz, von Sommer- und Winter-Tricot zu sehr billigen Preisen.

Corsetts

von den billigsten bis zu den elegantesten modernen Formen.

Schürzen

große Auswahl auf Lager, von Scheuerschürzen bis zu den feinsten Dessins.

Seidene Herren-Schalttücher, sowie seidene Damentücher in jeder Preislage.

A. Grosse.

Achtung!

4-500 Ctr. gutes **Ackerheu** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. *

Eine gute Ruftub ist zu verkaufen bei **August Hahn.**

Consumverein Niederzönitz e. G.

Freitag und Sonnabend, als den 10. und 11. December c., jeden Tag früh von 8 bis Nachmittag 6 Uhr, sollen in der Wohnung des Unterzeichneten die **Mitgliedsbücher** zurückgegeben, sowie die etwa zu erhaltenen **Dividende** ausgezahlt werden, welches den werthen Mitgliedern mit der ausdrücklichen Bemerkung hierdurch bekannt gegeben wird, die **Marken-Quittungszettel** mitzubringen.

Niederzönitz, am 2. December 1886.

Der Vorstand und Aufsichtsrath.
Lang, d. B. Vorf.

Geflügelzüchter-Verein Zönitz.

Nächsten Sonntag, den 12. December, Nachmittag 3 Uhr im Schießhause

Generalversammlung.

Tagesordnung: Ablegung der Jahresrechnung und Neuwahl sämtlicher, Directorial- und Ausschussmitglieder.

Einige Anträge sind vor der Generalversammlung beim Vorsteher schriftlich oder auch mündlich anzubringen.

Der Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf!

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine sämtlichen Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreise, um so schnell wie möglich zu räumen, zu verkaufen. Selbige bestehen noch in **Bettzeugen, Inletts, Bettuch- und Hemdenleinwand, weiße Bett-damaste, Tisch- und Handtuchzeugen, Hemden- und Jackenbarchente, Flanelle und Lamas, Rockzeugen und Bohse, Futterstoffen, schw. Cachemire** und anderen Kleiderstoffen, **Leppichen, Sopha- und Tischdecken, fertigen Hemden, Blousen und Schürzen, Herren- und Damenwesten, Herren- und Damen-tüchern in Wolle, Halbseide und Seide, Taschentüchern, Concerttüchern, Corsetts** u. s. w., sowie einem großen Posten **schönes Stridgarn.**

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen noch am Lager befindlichen **schwarz-seidenen Stoff** von guter Qualität; sonst habe ich die alte Elle verkauft mit 3 Mk. und 3 Mk. 50 Pfg., jetzt nur noch 2 Mk. 35 Pfg.

Achtungsvoll

Paul Winkelmann.

Grösste Auswahl guter Lederwaaren,

als:

Photographie- und Schreib-Album, Poesiebücher, Schreibmappen, Actentaschen, Documenten-taschen, Notentaschen, Damentaschen, Necessaires, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schreib- und Zeichen-Etuis

Eduard Bauer, Buchbinderei,
Chemnitz, Langestrasse 18, gegenüber dem Hirsch.

Reiche Auswahl

eleganter Gegenstände für den Schreibtisch:

Schreibzeuge, Schreibkasten, Photographie- und Markenkasten, Löscher in fremden Hölzern und Kunstguss. Photographierahmen. — Grosse Auswahl **verzierter Briefbogen, Bilderbücher, Federkasten, Schreibmaterial, Gratulations- und Tischkarten, Lampenschirme.** (J. C.)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich am heutigen Tage mein **Korbwaarengeschäft** Georgenplatz Nr. 188 eröffne. Ich halte mein reichhaltiges Lager von **Puppenwagen** und **Korbwaaren** bestens empfohlen. **Bestellungen** nach Maas oder Zeichnung und **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt.

C. F. Breitfeld, Korbmacher.

Conditorei Zönitz.



Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle ich eine reiche Auswahl

Christbaum-Confecturen echte Nürnberger Lebkuchen, Vanille- und Gewürz-Chocolade, braune u. weiße Pfefferkuchen in jeder beliebigen Größe.

Bestellungen auf Stollen und Torten werden prompt zu den billigsten Preisen ausgeführt und hält sich einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

F. Aug. Morgner, Conditior.

Zur bevorstehende Weihnachten empfehle ich wieder:

Geschnitzte Figuren auf Berge und Pyramiden, **Spielwaaren** aller Art, gefleidete **Puppen**

von 12 Pfg. bis 7 Mk. per Stück, **Puppen-Köpfe, -Strümpfe, -Schuhe** und -Schmuck, sowie verschiedene andere sich zu **Fest-geschenken** eignende Gegenstände, wie:

feine Spiegel, Spiegeltoiletten, Schreibzeuge etc.

zu **billigen** aber **festen** Preisen. Zönitz. **Theodor Wizani,** vorm. Clemens Friedrich.

Patent-Holzstuhlsitze

empfehle **Julius Müller.**

Eine freundliche **Stube** ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. **Georgenplatz 190.**

Damen-Confection:

als **Paletots, Dollmans, Jaquetts,** geschmackvoll bezeugt, empfiehlt in jeder Preislage **Emil Decker, Zönitz.**

Ferner große Auswahl in

Wollwaaren:

als **Capotten, Kinderhauben, Kinderkleidchen, Mützen, Mäffe und Kragen, Taillentücher, Shawls, gestricke Herren-Westen, Unterhosen** u. s. w.,

troß der steigenden Wollpreise noch alles zum alten billigen Preise. **D. O.**

Gummi-Wäsche

und

Glaçehandschuhe

empfehle zu sehr billigen Preisen **Emil Decker, Zönitz.**

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich dem geehrten Publikum von Zönitz und Umgegend mein **reichhaltiges Lager** von

Holzspielwaaren

in großer Auswahl. Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung. Achtungsvoll **August Nötzel, Zönitz.**

Butter! Bayerische Kuhbutter (Prima-Waare),

täglich in frischer Sendung, mit und ohne Salz, empfiehlt äußerst billig Zönitz. **Wilhelm Walther,** Löffelwaarenhandlung.

Frisches fettes **Rindfleisch,** a Pfund 50 Pfg., **Schweinefleisch,** a Pfund 60 Pfg. empfiehlt **Emil Köhler,** Niederzönitz.

Thee,

grün und schwarz, **Vanille,** a Schote 10 Pfg., hält bestens empfohlen Zönitz. **Paul Weiß** für Bernhard Junghans.

Schießhaus Zönitz.

Wegen nicht genügender Beteiligung an dem angekündigten

1. Abonnement-Concert

in Folge des nahe bevorstehenden Weihnachts-festes kann das Concert erst nach den Feiertagen stattfinden.

E. Tittel, Stadtmusikdirector.